



Cornelia Camen

**Alissa Walser** hat mit **Am Anfang war die Nacht Musik (Piper)** einen historischen Roman um eine blinde Pianistin und den Arzt Franz Anton Mesmer geschrieben, der sich vor allem im Hörbuch wunderbar poetisch entfaltet (5 CDs, gelesen von **Ulrich Pleitgen, Osterwold Audio**).



Ulrich Faure

Immer wieder ein Leseerlebnis: **Miljenko Jergović**. Sein neuer Roman bei **Schöffling: Freelander**. Ganz raffiniert ist **Benjamin Steins** von beiden Seiten zu lesendes „Wendebuch“ **Die Leinwand (C.H. Beck)**. **Primus** hat ein Buch über den **Bücherwurm** gemacht. Also: über



Matthias Koeffler

**Herta Müllers** Roman **Heute wäre ich mir lieber nicht begegnet (Hanser)** schildert mit großer Würde die Begnungen einer Textilarbeiterin, die in regelmäßigen Abständen zum Verhör geladen wird, mit ihren Gefühlen. In der beeindruckenden Zusammenstellung unter **Die letzten Tage der**



Nicole Lindgens

Vor mehr als zehn Jahren las ich **In der Kälte der Nacht (Goldmann)**, **Das Vermächtnis (HoCa)** hat die Erinnerung gleich geweckt: **Nelson DeMille** lässt seinen Mafioso-Anwalt an die kalifornische Goldküste zurückkehren und beschreibt Familie in allen Facetten



Carolina López

**Markus Werner** erzählt in seinen Büchern stets leise und unaufgeregt vom Zusammenbruch des Alltags. In **Bis bald (Residenz/dtv)** findet sich der Protagonist, der behauptet, nicht Abschied nehmen zu können, plötzlich inmitten von Abschieden. „**Das betrübli-**



Barbara Meixner

Mit seinen drei, erst im Laufe der Geschichte aufeinander treffenden Protagonisten verknüpft **Kristof Magnusson** in **Das war ich nicht (Kunstmann)** die unangenehmen, aber zeitgeistigen Themen Lebensplanung, Einsamkeit, Angst vor beruflichem Versagen und Älterwerden. Das



Susanna Wengeler

Mann weg, Job weg: Katja hat es schwer getroffen. Aber dafür treten zwei neue Figuren in ihr Leben: Der Geist ihres verstorbenen Nachbarn und ein Feuerwehrmann, der nicht mehr geht. **Mariana Leky** hat eine traumhafte Geschichte geschrieben mit vielen schönen Ideen drin



Christian von Zittwitz

Meine Frau hat sich sofort von der Mutter/Tochtergeschichte **Accabadora** von **Michela Murgia** einfangen lassen: „Wieder so eine **Wagenbach**-Entdeckung, die man auch gut verkaufen kann.“ Auch **Die vier Ecken des Himmels** von **Michael Malone (Kein &**

Um eine seit einem Unfall verstummte Frau geht es in **Michael Weins' Delfinarium**, das ich mir von **Oliver Rohrbeck** habe vorlesen lassen: Ein Roadmovie, so spannend wie philosophisch – und ziemlich verrückt (5 CDs, **Buchfunk**, Vertrieb über **Audiopool**). Wie auch **Wolfram Ellenbergers Finnen von Sinnen (Blanvalet)**. Der Untertitel „Von einem, der auszog, eine finnische Frau zu heiraten“, verrät eigentlich schon alles.

den richtigen. Ganz spannend zu lesen: **Alma Guillemoprietos Havanna im Spiegel** von **Berenberg**. Kleine Form ganz groß: **Radio Heimat** von **Frank Goosen** bei **Eichborn**. Tolle Stories, aber ganz anders: **ZZ Packers** Geschichten **Kaffee trinken anderswo**. So schmal das Buch, so bedeutsam der Inhalt: **Cristina und ihre Attrappe** von **Herta Müller (Wallstein)**: Die wundersame „Entkernung“ einer Securitate-Akte.

**Ceausescu** von **Milo Rau** aus dem **Verbrecher Verlag** bleibt der Mensch gewordenen Ungeheuerlichkeiten am Ende unfassbar. Was eine Generation lang Krieg bedeutet, haben die Herausgeber **Peter C. Hartmann** und **Florian Schuller** in **Der dreißigjährige Krieg** bei **Pustet** zu fassen versucht. Und ein überbordender Prachtband ist **Der große illustrierte Atlas Österreich-Ungarn** von **Wilhelm J. Wagner** bei **Überreutter**.

– mit genau dem richtigen Sinn für Satire. Selbstironisch und mit einem besonderen Blick für merkwürdige Details erzählt auch **Grégoire Bouillier: Ich über mich (Nagel & Kimche)** hat mich beständig zwischen Lachen und Leiden mit ihm schwanken lassen. Ähnlich ging es mir mit **Luft und Liebe (S. Fischer)**: Wenig geeignet für Romantiker, großartig geschrieben von **Anne Weber**.

„**che Leben der Lili Lillersen**“ erzählt **Steffen Herbold** in wenig Text zu düsteren Bildern von **Martin Burkhard: Es gibt Piraten (kunststifter)**. Als ich das Hörbuch zu **Edgar Allan Poes Der Fall des Hauses Usher (Christoph Merian)** einlegte, ärgerte ich mich zunächst über die Klanguntermalung. Dass ich trotz Kenntnis des Endes schließlich schauernd zuhörte, beweist aber wohl: Gut gemacht.

macht er äußerst unterhaltsam. Dramatischer geht es in **Glasstimmen (mare)** zu, wenn **Carol Bruneau** aus einem schwierigen, von einer Katastrophe überschatteten Frauenleben erzählt. Mit meinem Sohn lese ich täglich ein Gedicht aus **Reclams Wundertüte**. Und außer mir hat auch fast jeder meiner Kollegen in dem inspirierenden Bildband **Garten Häuschen (Christian)** geblättert, der auf meinem Schreibtisch liegt.

(z.B. ein Schneeflamingo): **Die Herrenausstatterin (DuMont)** ist ein Buch für alle, deren Leben etwas merkwürdiger ist und die trotzdem nicht aufgeben. **Michela Murgia** erzählt mit karger, eindrucksvoller Sprache die Geschichte eines Mädchens, das in einem sardischen Dorf von der Mutter zu einer alten Frau gegeben wird, weil zu Hause nicht genug Geld vorhanden ist. **Accabadora (Wagenbach)** ist großes Kino.

**Aber**) hat sie auf Anhieb berührt. Mir ging das trotz einfachster Schreibe so mit **Lauf zurück ins Leben**, dem ungeschönten Erfahrungsbericht des Ex-Junkies **Hermann Wenning (Berlin University Press)**. Bei dessen „Premiere“ hat mir **Dieter Wellershoff** von seinem Roman **Der Himmel ist kein Ort** erzählt (hatte ich nicht wahrgenommen) – die Folge: Reines Leseglück, habe selten besseres gelesen (**KiWi**).